



## AMTSMITTEILUNGEN

Informationen aus dem Bischöflichen Schulamt der Diözese Gurk

### Inhalt

1. Medienpreis „wirk\_kraft\_religion“ - 3 Preise für Kärnten  
PreisträgerInnen Medienpreis 2018
2. Fastenprojekt „Auf den Spuren von Jesus“
3. Unterrichtsreihe > „Wenn die Straße zum Zuhause wird“
4. Buchtipp > Stephan Sigg „Echt? Jetzt!“
5. Projekt: „Granatapfel“ im KUER-Unterricht
6. Dr. Olaf Colerus-Geldern Preis 2018 - Ausschreibung
7. Schulaufsicht Religion – Wahl Fachinspektion AHS/BMHS
8. Werbung für Jesus – Projekt an der NMS Feistritz/Drau
9. In liebem Gedenken an Abt Mag. Dr. Heinrich Ferenczy OSB
10. Neue religiöse Bekenntnisgemeinschaft
11. Kunst-Kirche-Kultur beim Prüfungssessen an der WIMO
12. Schulamtsleiterkonferenz in St. Michael in Matrei am Brenner
13. Forscherbox für Kindergarten St. Ursula

... mit Jesus Christus den Menschen nahe sein!



Foto: BL

An der NMS St. Veit hat Mag. Kathrin Ruth Lauppert-Scholz das Kulturvermittlungsprogramm „Weltreligionen“ im Rahmen des dialogisch-konfessionellen Religionsunterrichtes ebenso wie an der NMS Verbundmodell PH Kärnten durchgeführt.



## 1. Medienpreis „wirk\_kraft\_religion“ – Drei Kärntner Schulen nahmen im Erzbischöflichen Palais Auszeichnung entgegen



Religion in Schule und Alltag sichtbar machen, das war das Ziel der Ausschreibung des Medienpreises, der vom interdiözesanen Amt für Unterricht und Erziehung (IDA) zum zweiten Mal vergeben wurde und an dem österreichweit 6000 SchülerInnen teilgenommen haben. Erfreulicherweise sind unter den Preisträgern drei Kärntner Schulen, deren Vertreter am 05.04.18 im Erzbischöflichen Palais in Wien vom österreichischen Schulbischof Wilhelm Krautwaschl im Beisein von Dompfarrer Toni Faber während eines Festakts geehrt wurden. Gemeinsam und in Begleitung der zuständigen FI Helga Pfeifhofer hat man sich mit einem Bus, der vom Bischöflichen Schulamt gesponsert wurde, auf den Weg gemacht, um in Wien die Projekte zu präsentieren und die Auszeichnungen entgegenzunehmen.

In der Kategorie „Primarstufe“ ging der **1. Preis** an die 1. Klasse der **VS Glanegg** mit ihrem Projekt „Vom guten Anfang – Schöpfung“. Mit ihrer RL Anita Kogler wurde das Thema im Unterricht ausführlich bearbeitet und dann in Gruppenarbeit auf Leinwänden ins Bild gebracht. Diese farbenfrohen Schöpfungsbilder schmücken nun das neu errichtete Pfarrzentrum in Maria Feicht. Um auch dem Umweltgedanken „Gottes Schöpfung bewahren“ gerecht zu werden, ließ man Stofftaschen bedrucken. Im Rahmen einer Vernissage, bei der der Bevölkerung die Bilder vorgestellt wurden, verkaufte man diese Taschen. So wird die Botschaft von der Schöpfung Gottes nun auch in die Welt getragen. Groß war die Freude der Kinder, als sie erfahren haben, dass sie nach Wien fahren dürfen, um für ihre Werke den 1. Preis entgegenzunehmen. Dieser wurde vom Glaskünstler Heinz Ebner gestaltet: Die Trophäe zeigt zwei miteinander kommunizierende Menschen. Das Material Glas symbolisiert gelingende Kommunikation: sie ist offen und transparent.

Die 2. Klassen der **VS Treffen** mit ihrer RL Claudia Dörner erhielten in der Kategorie „Primarstufe“ den **2. Preis**. Sie überzeugten mit ihrem Projekt „Das biblische Wort – ein kostbarer Schatz“. Bereits in den Jänner-Amtsmitteilungen wurde darüber berichtet, wie heilsamen Prozess die SchülerInnen beim Malen und Gestalten durchleben und das Bibelwort „Fürchtet euch nicht“ Wirklichkeit wird. Anne Seifert, die das Projekt künstlerisch begleitet hatte, war auch bei der Preisvergabe in Wien mit dabei und ist überzeugt, dass dieser Tag den SchülerInnen ewig in Erinnerung bleiben und dadurch kostbar wird.

„Ich nehme einen Faden und erschaffe mir die Welt“ – mit diesem Projekt errang die 3. Klasse der **NMS Dellach** im Drautal mit ihrer Zeichenlehrerin Christa Brandstätter und Werklehrerin Birgit Lanzinger, unterstützt von RL Ilona Schwarzenbacher in der Kategorie „Sekundarstufe I“ eine **2. Platzierung**. Auch hier wurde die „Schöpfung“ im Unterricht auf vielfältige Art und Weise thematisiert und anschließend ins Bild gebracht, allerdings nicht mit Farbe, sondern mit Stoff und Nadel. In sehr aufwändiger Arbeit wird derzeit ein Fastentuch gestaltet, das in der Pfarrkirche Oberdrauburg Verwendung finden wird. Stolz stellten fünf Schülerinnen mithilfe einer Powerpointpräsentation dieses Projekt im erzbischöflichen Palais vor und erhielten dafür große Anerkennung.

Fotos: Grohmann

HP



Medienpreis – Liste der Preisträger/innen



KATEGORIE	PREIS	THEMA	PREISTRÄGER	KONTAKTPERSON
VS 1	1.	Vom guten Anfang - Schöpfung	VS Glanegg	Anita Kogler
VS 1	2.	Das biblische Wort – Ein kostbarer Schatz	VS Treffen	Anne Seifert, Claudia Dorner
SEK 1	1.	Großen Christen auf der Spur	SMS Mondsee	Martin Hemetsberger, BEd
SEK 1	2.	Die 7 Werke der Barmherzigkeit	SMS Eferding Süd	Dipl.-Päd. Eveline Amerstorfer
SEK 1	2.	Ich nehme einen Faden und erschaffe mir die Welt	NMS Dellach im Drautal	Dipl.-Päd. NMSOL SR Christa Brandstätter
SEK 2	1.	Poetry goes Religion	BAfEP Sacre Coeur Pressbaum	Felicitas Ameling
SEK 2	2.	GUT-Fasten: Ein Fastenprojekt	HTL Weiz	Dr. Robert Pretterhofer
Lehrende	1.	Solidaritätsstiftendes Lernen – caritativ handeln	PH Eisenstadt	Adele Grill, BEd MAS
100 Jahre Republik	1.	da sein – leben helfen -in den himmel wachsen	Gymnasium Eisenstadt	Mag.a Gerda Kirchknopf
100 Jahre Republik	2.	Der rote Mantel	Private NMS Klosterschule Neusiedl am See	Doris Ziniel, BEd





## 2. Fastenprojekt „Auf den Spuren von Jesus“



In vielen Kärntner Pfarren gestalten ReligionslehrerInnen mit Kindern bzw. Jugendlichen in der Fastenzeit einen Kreuzweg, wofür ihnen an dieser Stelle sehr herzlich gedankt sei. In Villach gehen traditionell am Freitag vor Palmsonntag RL Anita Susiti und RL Romana Süssenbacher mit SchülerInnen von der VS Fellach und der VS St. Martin, vielen Eltern und Großeltern von der Thomaskirche auf den Kalvarienberg zur Kalvarienbergkirche. Das Thema „Auf den Spuren von Jesus“ begleitete heuer die Gruppe unter der Führung von Dechant Burgstaller zu neun Stationen, an denen mit Gebeten, Texten und Liedern an den Leidensweg Jesu erinnert und überlegt wurde, was er für uns heute bedeuten kann.

Text/Foto HP

## 3. Unterrichtsreihe „ Wenn die Straße zum Zuhause wird“



Die 84-seitigen **Unterrichtsmaterialien** thematisieren sowohl die Ursachen für das Leben auf der Straße, als auch die Lebenssituation und Zukunftsperspektiven von Straßenkindern. Sie **sensibilisieren für Armut und Not**, für **Ausgrenzung und Ausbeutung**. Die Materialien orientieren sich an den Lehrplänen für die **Schulstufen 3-6** und **7-10** und sind einsetzbar in der Volksschule und Unterstufe Sekundarbildung in den Fächern Religion, Sachunterricht, Geographie und Wirtschaftskunde, Soziale Orientierung oder Politik, in der außerschulischen Gruppenarbeit sowie in der pastoralen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Kinder und Jugendliche in Österreich kennen diese Form sozialer Ungerechtigkeit normalerweise nicht. Mithilfe der Lebensgeschichten von Straßenkindern werden die Perspektiven in diesen **pädagogischen Materialien** gewechselt. Sie schlagen eine Brücke von uns zum Leben dieser vergessenen und verachteten Kinder und Jugendlichen. Das Ziel ist es, dass die jungen Menschen bei uns Empathie entwickeln für Kinder, deren „Zuhause“ die Straße ist. Sie können gerne für Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Schuldienst die gebundenen Materialien **kostenlos** bestellen bei: Mag. Brigitte Sonnberger, Tel: **01/878 39-521** oder [mission@donbosco.at](mailto:mission@donbosco.at)  
Diese Broschüre finden Sie auch als Download: [http://media.donbosco.at/epaper/2018/2018\\_Didaktische-Materialien-Strassenkinder](http://media.donbosco.at/epaper/2018/2018_Didaktische-Materialien-Strassenkinder)

## 4. Buchtipp > Sigg Stephan: Echt? Jetzt! Mein Navi durch den Alltagsdschungel. Tyrolia 2018



Der „Jugendflüsterer“ Stephan Sigg gibt in seinem neuesten Werk Impulse zur Entscheidungsfindung in unterschiedlichsten Alltagssituationen. Fünfzehn Lebensbereiche analysiert der Schweizer Journalist und Autor mit der von ihm bekannten offenen Zugangsweise auf Fragen und Problemfelder Jugendlicher. Wie kaum ein anderer versteht sich Sigg als Kenner der Jugendthemen und als Experte die Sprache der Jugendlichen zu treffen und damit authentische und altersgemäße Impulse und Antworten geben zu können. Neben aktuellen Themen wie Umweltfragen mit dem Hinweis auf den „fairen“ T-Shirtkauf werden auch sehr persönliche Anliegen in einer Form angesprochen, die nicht besserwisserisch oder mit erhobenen Zeigefinger dargebracht werden, sondern achtsam und klug die verschiedensten Zugangsweisen darlegen. Da geht es um einen guten Umgang mit Eltern, um das „Schlussmachen“ mithilfe der sozialen Medien, über das Verzeihen, über zweite Chancen und über die Frage, was es zu tun gilt, wenn Freunde peinliche Ideen haben. Das Buch ist so einladend und interessant aufgebaut, dass es in einem Zug durchgelesen werden kann, aber es kann auch als Nachschlagewerk verwendet werden, wenn bestimmte Entscheidungsfragen anstehen. Sehr lesenswert für Jugendliche und Junggebliebene, bestens geeignet als Grundlage für Diskussionen über Jugendthemen.

BL



## 5. Projekt: „Granatapfel“ im KUER-Unterricht (Kulturen, Ethik, Religionen) . Kulturvermittlung/Interreligiöser Dialog



Foto und Text: Susanne Krachler

Seit dem heurigen Schuljahr gibt es an der NMS Verbundmodell BRG/BORG Klagenfurt erstmals den KUER-Unterricht an den ersten Klassen (5. Schulstufe). Der Begriff „KUER“ steht für einen gemeinsamen Unterricht aller Konfessionen und verbindet die Bereiche Kultur, Ethik und Religionen miteinander. Eine Unterrichtseinheit pro Woche wird im Team - von jeweils zwei ReligionslehrerInnen – der Unterricht themenspezifisch vorbereitet, durchgeführt und in Form von Reflexionen nachbereitet (evangelische Religionslehrerin: Katharina Brickmann, römisch-katholische Religionslehrerin: Susanne Krachler und islamischer Religionslehrer: Adem Pehlic). Die Schülerinnen und Schüler erhalten im KUER Unterricht Wissen um Einblicke in verschiedene Kulturen und Religionen. Dabei ist den beteiligten PädagogInnen besonders wichtig, dass ein respektvoller Umgang mit sprachlicher, kultureller und religiöser Vielfalt sowohl vermittelt, als auch im Unterricht selbst praktiziert wird. Ein Workshop zum Thema: „TRIALOG macht Schule“ von GRANATAPFEL Kulturvermittlung aus Graz, ergänzte die Arbeit vor Ort. Ein Dank gilt den Initiatorinnen des Projektes: Frau Direktorin Ortner-Wiesinger, NMS, Frau Birgit Leitner, römisch-katholische Schulamtsleiterin, Frau Maria Ebner, evangelische Fachinspektorin - für die Organisation und Finanzierung des Projektes.

## 6. Dr. Olaf Colerus-Geldern Preis 2018 - Ausschreibung

**Dr. Olaf Colerus-Geldern Preis 2018**

Zum dritten Mal wird in der Diözese Gurk der Dr. Olaf Colerus-Geldern Preis für vorwissenschaftliche Arbeiten (AHS) und Diplomarbeiten (BHS) im Rahmen der neuen Reife- und Diplomprüfungen im katholischen Religionsunterricht ausgeschrieben.

Der Preis versteht sich als Beitrag zur Förderung von theologischem Denken und Arbeiten auf Niveau eines Maturanten/einer Maturantin.

Er wird jährlich an junge Menschen verliehen, die eine vorwissenschaftliche Arbeit (AHS) bzw. eine Diplomarbeit (BHS) im Rahmen der Reife- und Diplomprüfung ablegen.

Der Gegenstand der Behandlung muss ein theologisches Thema zum Inhalt haben, das aus den theologischen Disziplinen wie z.B. Kirchengeschichte, Theologiegeschichte, Patristik, Dogmatik, Theologische Ethik, Religionswissenschaften, Kirchen und soziale Frage, Kirche und Gesellschaft etc. genommen ist.

Die Ausschreibung des Preises erfolgt durch das Bischöfliche Schulamt und bezieht sich jeweils auf das laufende Schuljahr. Kriterien für die Bewertung sind eine sehr gute Beurteilung, die anschauliche Darstellung des Themas, Wertschätzung anderer Konfessionen und Religionen im Sinne von Nostra aetate – (II.Vatikanum), Praxisrelevanz, vernetzte, ganzheitliche Lösungsansätze und die Aktualität der Thematik.

Für die Bewertung der Arbeiten wird von Seiten des Bischöflichen Schulamtes eine Jury eingesetzt. Ihr obliegt es eine thematische Schwerpunktsetzung vorzunehmen und einen begründeten Vorschlag für die Nominierung vorzulegen.

Die Einreichung der Arbeiten durch die Lehrer/innen hat bis zum **6.7.2018** (Poststempel bzw. Emaileingang) mit schriftl. Begründung zu erfolgen. Die feierliche Preisverleihung findet im Herbst 2018 statt.

Folgende Preise sind vorgesehen: 1.Preis: 500 €, 2. Preis: 250 €, 3. Preis: 150 €.

Für weitere Informationen stehen Ihnen die MitarbeiterInnen des Bischöflichen Schulamtes zur Verfügung. Plakate in A3 Format gibt es im Schulamt zum Abholen.

**Dr. Olaf Colerus-Geldern Preis 1910-1918**  
1910 war Colerus-Geldern Mitglied im Vorstand der Diözese Gurk. Dr. Olaf Colerus-Geldern war ein engagierter katholischer Theologe, der in den Jahren 1910 bis 1918 als Direktor des Theologischen Schulamtes in Gurk tätig war. Er wurde am 20. September 1918 in Gurk durch einen Schlaganfall überraschend verstorben.

**Kriterien für die Bewertung und eine Beurteilung der Arbeit mit „Sehr gut“:** die anschauliche Darstellung des Themas, Wertschätzung anderer Konfessionen und Religionen im Sinne von Nostra aetate – (II.Vatikanum), Praxisrelevanz, vernetzte, ganzheitliche Lösungsansätze und die Aktualität der Thematik.

**Für die Bewertung der Arbeiten wird von Seiten des Bischöflichen Schulamtes eine Jury eingesetzt. Ihr obliegt es eine thematische Schwerpunktsetzung vorzunehmen und einen begründeten Vorschlag für die Nominierung vorzulegen.**

**Die Einreichung der Arbeiten durch die Lehrer/innen** hat bis zum **6.7.2018** (Poststempel bzw. Emaileingang) mit schriftl. Begründung zu erfolgen.

**Die feierliche Preisverleihung** findet im Herbst 2018 im Bischöflichen Schulamt. Folgende Preise sind vorgesehen: 1. Preis: € 500,- / 2. Preis: € 250,- / 3. Preis: € 150,-

**Für weitere Informationen:**  
schulamt@kthk-karnten.at oder 0463/57770-3051

Katholische Kirche Kärnten  
BISCHÖFLICHES SCHULAMT  
FRIEDLAK

Zum dritten Mal wird in unserer Diözese der Dr. Olaf Colerus-Geldern Preis für vorwissenschaftliche Arbeiten (AHS) und Diplomarbeiten (BHS) im Rahmen der neuen Reife- und Diplomprüfungen im katholischen Religionsunterricht ausgeschrieben. Der Preis versteht sich als Beitrag zur Förderung von theologischem Denken und Arbeiten auf Niveau eines Maturanten/einer Maturantin. Er wird jährlich an junge Menschen verliehen, die eine vorwissenschaftliche Arbeit (AHS) bzw. eine Diplomarbeit (BHS) im Rahmen der Reife- und Diplomprüfung ablegen. Der Gegenstand der Behandlung muss ein Thema zum Inhalt haben, das aus den theologischen Disziplinen wie z.B. Kirchengeschichte, Bibelwissenschaften, Philosophie, Dogmatik, theologische Ethik, Religionswissenschaften, Kirchen und soziale Frage, Kirche und Gesellschaft etc. genommen ist. Die Ausschreibung des Preises erfolgt durch das Bischöfliche Schulamt und bezieht sich jeweils auf das laufende Schuljahr. Kriterien für die Bewertung sind eine sehr gute Beurteilung, die anschauliche Darstellung des Themas, Wertschätzung anderer Konfessionen und Religionen im Sinne von Nostra aetate – (II.Vatikanum), Praxisrelevanz, vernetzte, ganzheitliche Lösungsansätze und die Aktualität der Thematik. Für die Bewertung der Arbeiten wird von Seiten des Bischöflichen Schulamtes eine Jury eingesetzt. Ihr obliegt es eine thematische Schwerpunktsetzung vorzunehmen und einen begründeten Vorschlag für die Nominierung vorzulegen.

Die Einreichung der Arbeiten durch die Lehrer/innen hat bis zum **6.7.2018** (Poststempel bzw. Emaileingang) mit schriftl. Begründung zu erfolgen. Die feierliche Preisverleihung findet im Herbst 2018 statt. Folgende Preise sind vorgesehen: 1.Preis: 500 €, 2. Preis: 250 €, 3. Preis: 150 €. Für weitere Informationen stehen Ihnen die MitarbeiterInnen des Bischöflichen Schulamtes zur Verfügung. Plakate in A3 Format gibt es im Schulamt zum Abholen.



## 7. Fachinspektion Religion – Neuwahl 2018



Zur Wahl der Nachfolge von Fachinspektor Hofrat Mag. Anton Boschitz wurde vom Bischöflichen Schulamt am 17. Mai 2018 um 17 Uhr ins Haus Concordia eingeladen. Siebzig aktive Religionslehrer/innen des mittleren und höheren Schulbereiches der Diözese Gurk sind dieser Einladung gefolgt. Nach der Begrüßung und dem Eröffnungsstatement von Schulumtsleiterin HR Dr. Birgit Leitner zu den aktuellen Daten im Religionsunterricht, zu den wichtigsten Entwicklungsprozessen in den vergangenen zwei Jahrzehnten und zu Visionen und Strategien für die Zukunft des Religionsunterrichtes hielt Fachinspektor Hofrat Boschitz seine Rede. Sehr anschaulich präsentierte er die Aufgaben der Schulaufsicht Religion aus seiner Perspektive und verwies dabei vor allem auf die wichtigen Aufgaben des Netzwerkens und der Beziehungsarbeit auf allen Ebenen. Stehende Ovationen und fünfminütiger Applaus zeigten ihm die hohe Wertschätzung für seine Verdienste als Fachinspektor. Bevor Mag. Thomas Unterguggenberger sich als Kandidat der Wahl stellte, hat er zu den Fragen der ARGE Stellung bezogen. Dabei verwies er insbesondere darauf, dass ihm die Kommunikation mit allen Schulbehörden, SchulleiterInnen und AdministratorInnen sehr wichtig ist und dass es zu den ReligionslehrerkollegInnen eine vertrauensvolle Gesprächsbasis geben soll. Als ausgebildeter Supervisor weiß er die Unterstützung und Bestärkung der kollegialen Beratung und der Supervision zu schätzen und möchte diesen Schwerpunkt in seiner Inspektionstätigkeit setzen. Das Wahlergebnis war überwältigend, Thomas Unterguggenberger wurde mit 69 gültigen Stimmen gewählt, eine Stimme war ungültig. Das Wahlergebnis wurde im Anschluss dem Diözesanbischof übermittelt. BL







## 8. Werbung für Jesus – Projekt an der NMS Feistritz/Drau



Jeden Tag werden wir von diversen Medien mit Werbung für alles Mögliche überflutet. Wer kennt sie nicht, die Slogans: „Männer mag man eben“ oder „Geiz ist geil“ oder „Lidl lohnt sich“ usw.? Das Thema „Einfluss der Medien auf unseren Lebensstil und unser aller Gemeinschaft“ haben die Klassen 3b und 3c im katholischen Religionsunterricht mit ihrer Religionslehrerin Marlies Podesser kritisch bearbeitet und aus einer spontanen Idee heraus sind kreative Plakate entstanden. „Schau genau“ heißt es, denn erst auf den zweiten Blick erkennt man, wofür bzw. für WEN hier Werbung betrieben wird. Fragende, verwunderte und erstaunte Gesichter waren beim Betrachten der Plakate garantiert.

Text und Bilder: Marlies Podesser

## 9. Im Gedenken an Abt Mag. phil. Dr. theol Heinrich Ferenczy OSB



Foto: Pressestelle/Eggenberger

Abt Mag. phil. Dr. theol Heinrich Ferenczy OSB, 57. Abt des Stiftes St. Paul und emeritierter Abt des Schottenstiftes in Wien starb am 13. April 2018 im 80. Lebensjahr. Auszug aus der Parte: „1967 gründete Ferenczy als Jugendseelsorger im Untergeschoß des Schottengymnasiums das Katholische Jugendzentrum Schotten, bekannt als „Keller“. Von 1970 bis 1996 unterrichtete er Deutsch, Geschichte und Philosophie am Gymnasium Sacré Coeur Wien und von 1971 bis 1996 am Wiener Schottengymnasium, das er von 1981 bis 1989 als Direktor leitete. 1996 übernahm er den Dienst als Administrator in der Benediktinerabtei St. Paul im Lavanttal, wo er 2008 zum 57. Abt des Stiftes gewählt und 2014 im Amt bestätigt wurde. In die Zeit seiner Verantwortung für das Stift St. Paul fallen die Revitalisierung des Stiftsgymnasiums, Der Ausbau der Gästezimmer und die Realisierung der Europaausstellung anlässlich der 200jährigen Wiederbesiedelung des Stiftes 2009. In diesem Zusammenhang wurden umfassende Restaurierungsmaßnahmen gesetzt. Große Freude bereitete ihm das Leben in der klösterlichen Gemeinschaft, der Beichtdienst in Schwesterngemeinschaften und sein Wirken in der Pfarre St. Georgen im Lavanttal. In seine Amtszeit fiel auch die Übernahme des Kapuzinerklosters in Wolfsberg, wo er gerne die morgendliche Messe zelebrierte. In seinem unermüdlichen Einsatz für die klösterliche Gemeinschaft musste er dennoch mit den Beschwerden des Alters vermehrt zurechtkommen. In den letzten Wochen unterzog er sich zuversichtlich einer erfolgreichen Knieoperation. Ein daraufhin erfolgter Sturz beeinträchtigte seinen Gesamtzustand und sein ohnehin geschwächtes Herz. So wie er immer gern in Gemeinschaft lebte, starb er, gestärkt durch das Sakrament der Krankensalbung, friedlich am 13. April 2018 im Beisein von Mitbrüdern und Verwandten.“ Gott schenke ihm ewigen Frieden.



## 10. Neue religiöse Bekenntnisgemeinschaft

### Neu 2018: Vereinigte Pfingstkirche Österreichs (VPKÖ)

Folgende religiöse Bekenntnisgemeinschaften haben gemäß § 2 Abs. 1 BekGG 1998 Rechtspersönlichkeit erworben und damit das Recht sich als „staatlich eingetragene religiöse Bekenntnisgemeinschaft“ zu bezeichnen:

- Alt-Alevitische Glaubensgemeinschaft in Österreich (AAGÖ) Erwerb der Rechtspersönlichkeit am 23. August 2013; Bescheid vom 23. August 2013, GZ BMUKK-12.056/0006-KA/2012
- BAHÁ'Í – Religionsgemeinschaft Österreich (Bahai) Erwerb der Rechtspersönlichkeit am 11. Juli 1998; Bescheid vom 20. Juli 1998, GZ 7836/18-9c/98
- Die Christengemeinschaft – Bewegung für religiöse Erneuerung in Österreich (Christengemeinschaft) Erwerb der Rechtspersönlichkeit am 11. Juli 1998; Bescheid vom 20. Juli 1998, GZ 7836/18-9c/98
- Hinduistische Religionsgesellschaft in Österreich (HRÖ) Erwerb der Rechtspersönlichkeit am 10. Dezember 1998; Bescheid vom 15. April 1999, GZ BMUKA-13.486/2-9c/99
- Islamische-Schiitische Glaubensgemeinschaft in Österreich (Schia) Erwerb der Rechtspersönlichkeit am 1. März 2013; Bescheid vom 28. Februar 2013, GZ BMUKK-12.056/0005-KA/2012
- Kirche der Siebenten-Tags-Adventisten in Österreich (Kirche der STA) Erwerb der Rechtspersönlichkeit am 11. Juli 1998; Bescheid vom 20. Juli 1998, GZ 7836/18-9c/98
- Pfingstkirche Gemeinde Gottes in Österreich (Pfk Gem.Gottes iÖ) Erwerb der Rechtspersönlichkeit am 13. Oktober 2001; Bescheid vom 21. Dezember 2001, GZ BMBWK-T12.056/0004-KA/c/2001
- Vereinigungskirche in Österreich Erwerb der Rechtspersönlichkeit am 15. Juni 2015; Bescheid vom 9. Juni 2015, GZ BKA-KA12.052/0001-Kultusamt/2014
- Vereinigte Pfingstkirche Österreichs (VPKÖ) Erwerb der Rechtspersönlichkeit am 11. Juli 1998; Bescheid vom 17. April 2018, BKA-KA12.056/0005-Kultusamt/2017

Anm: Teilnahme von SchülerInnen die einer staatlich eingetragenen religiösen Bekenntnisgemeinschaft angehören:

Schüler und Schülerinnen ohne Bekenntnis sowie Schüler und Schülerinnen, welche einer staatlich eingetragenen religiösen Bekenntnisgemeinschaft angehören, sind berechtigt, am Freigegegenstand Religion einer gesetzlich anerkannten Kirche oder Religionsgesellschaft teilzunehmen. (siehe Rundschreiben BMUKK Nr. 5/2007)

### Gesetzlich anerkannte Kirchen und Religionsgesellschaften

Alevitische Glaubensgemeinschaft (ALEVI), Altkatholische Kirche, Armenisch-apostolische Kirche, Evangelische Kirche A.B. und H.B., Evangelisch-methodistische Kirche (EmK), Freikirchen, Griechisch-orientalische (=orthodoxe) Kirche, Islamische Glaubensgemeinschaft, Israelitische Religionsgesellschaft, Jehovas Zeugen, Katholische Kirche, Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage (Mormonen), Koptisch-orthodoxe Kirche, Neuapostolische Kirche, Österreichische Buddhistische Religionsgesellschaft, Syrisch-orthodoxe Kirche





### 11. WI'MO Klagenfurt: Esskultur vom Feinsten



Mit viel Engagement aller beteiligten Lehrerinnen, Schülerinnen und Fachvorständin Heidi Cas-Brunner fand das einwöchige „Prüfungsspektakulum“ an der WI'MO Klagenfurt, der Höheren Lehranstalt für Wirtschaft und Mode, statt. Mit dabei waren auch VertreterInnen der Kirche, unter anderen waren der Domkapellmeister und das Schulamt vertreten. Präsentiert wurde das Kochbuch „Klagenfurt kocht...“ mit besten Rezepten der heimischen Kochkunst mit ausgewählt schönen Fotografien der Fotokünstlerin Heidi Cas-Brunner. Zu kaufen gibt es das Kochbuch, das gerade rechtzeitig zum Klagenfurter Jubiläum fertig gestellt wurde, in der WI'MO. BL

### 12. Schulamtsleiterkonferenz in St. Michael in Matrei am Brenner



Zur dritten Schulamtsleiterkonferenz in diesem Schuljahr hat das Schulamt der Diözese Innsbruck eingeladen, neben dem kulturellen Highlight mit der Besichtigung des Stiftes Stams und der Kirchlichen Pädagogischen Hochschule Edith Stein feierten wir den Gottesdienst in der Kapelle des Bildungshauses St. Matrei am Brenner mit Bischof Dr. Hermann Glettler. Die Hauptthemen der Konferenz waren die bildungspolitischen Kontakte und Informationen darüber, die Bildungsreform und die Bildungsdirektionen, die Lehrpläne, Schulbücher und die Entwicklungen rund um die PädagogInnenbildung neu. Beschlossen wurde u.a., dass die Öffentlichkeitsarbeit für den Religionsunterricht und die Katholischen Privatschulen verstärkt weitergeführt werden wird und dass für die schulischen Datenschutzfragestellungen und -aufgaben eine Fachkraft im Interdiözesanen Amt angestellt werden wird. Auch auf dem Programm stand der Austausch mit den österreichischen Buchverlagen, von Kärnten war Franz Kelih vom Verlag Hermagoras/Mohorjeva mit dabei. BL

### 13. Forscherbox für Kindergarten St. Ursula



Zur Jahreswende 2015/16 hat die Junge Industrie Kärnten das Projekt "2020: 50 Forscherkindergärten in Kärnten" gestartet. Es beinhaltet sowohl die Schulung von Pädagoginnen als auch die elementare Forscherausrüstung. Finanziert wird das Projekt "Sumsi forscht mit" zur Förderung von Naturwissenschaften und Technik in Kindergärten von der Raiffeisen Landesbank Kärnten, die Fortbildungen werden durch das IBB - Institut für Bildung und Beratung abgewickelt und im städtischen Forscherkindergarten Sonnenschein (Klagenfurt Waidmannsdorf) abgehalten. Zur feierlichen Übergabe der Forscherbox kam Wolfgang Pucher von der Industriellenvereinigung Kärntens und FI Leitner in den Kindergarten St. Ursula. Text/Foto: BL